

Herders Konversations-Lexikon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 45

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herders Konversations-Lexikon.

(Dritte Auflage. Reich illustriert durch Textabbildungen, Tafeln und Karten. 160 Hefte zu 50 Pfg. oder 8 Bände geb. in Halbfranz zu je Mk. 12.50. Monatlich erscheinen zwei bis drei Hefte. Freiburg, Herdersche Verlagsbuchhandlung.)

Soeben ist vollständig geworden:

Sechster Band (101.—120. Heft: Mirabeau bis Pompeji. (VIII Seiten und 1796 Spalten Text mit rund 400 Bildern, dazu 60 zum Teil farbigen Beilagen: 14 Karten, 29 Tafeln und 17 Textbeilagen mit zusammen 500 Bildern, im ganzen somit 900 Bildern.) Geb. in Original-Halbfranzband Mk. 12.50.

Die staatliche Reihe der Bände des neuen ‚Herder‘ ist wiederum um einen — den sechsten Band — gewachsen und damit um ein gut Stück ihrer Vervollständigung näher gerückt. Ein besonderer Vorzug des vorliegenden Bandes ist das reiche Kartenmaterial, das fast ein Viertel der 60 Beilagen ausmacht. Die Artikel München, Newyork und Paris haben vorzügliche Stadtpläne erhalten, zum Teil in verschiedenem Maßstabe und mit Umgebungskarte und Straßenverzeichnis. Die übrigen Karten: Nordamerika, Ozeanien, Palästina (das alte und neue) Persien, Platastaaten und Chile, Polarländer (mit bemerkenswerten Mitteilungen über Klima, Pflanzen- und Tierwelt, zur Ergänzung der Beilage Polarforschung) weisen im ganzen 32 Nebenkärtchen auf und auf den Rückseiten statistische Tabellen, Angaben über Bevölkerungs- und Erwerbszweige, Entdeckungsgeschichte und politische Entwicklung u. dgl. Gerade beim Artikel Oesterreich zeigt sich die ungemein zweckmäßige Anlage des Lexikons aufs Vorteilhafteste, die alles Wichtige knapp und doch klar und übersichtlich zusammenzufassen gestattet. Den vier großen Hauptkarten (darunter eine Geschichts- und eine Uebersichtskarte von Oesterreich-Ungarn) sind acht Nebenkarten (Lagepläne von Innsbruck, Salzburg, Prag, Triest; Bevölkerungsdichte, Volksstämme, Sprachenverteilung etc.) beigegeben; auch hier sind die Rückseiten mit den verschiedenartigsten statistischen Tabellen über religiöse, wirtschaftliche und staatsrechtliche Verhältnisse, Bevölkerung, Heer und Kriegsmarine ausgefüllt.

Die Stichwörter Moral, Musik, Mythologie, Pädagogik, Pastoralktheologie, Patrologie, Philologie, Philosophie, Paläogeographie, Paläographie, Paläontologie, Petrographie, Physik, Physiologie bieten eine umfassende Darlegung vom Wesen dieser Wissenschaften, die man eine Art Filtrierung des Materials nennen könnte, bei der alles Nebensächliche zurückgeblieben ist. Auf besondern Beilagen ist die Geschichte der Musik, der Pädagogik und der Philosophie zur Darstellung gekommen. Die Geschichte, Sprache, Literatur und Kunst ganzer Völker und Völker behandelnden Artikel, wie Neugriechische, Niederländische, Norwegische, Persische, Polnische Literatur und Sprache; Nordische Sprache, Orientalische Sprachen, Nordische und Persische Kunst (mit Tafeln), Phönitische Kunst (mit Abbildungen), lassen unschwer erkennen, daß nur gewiegte Kenner zu Wort gekommen sind. Welch eine wesentliche Unterstützung des knappen Textes passende Abbildungen, sei es im Text oder auf Beilagen, bedeuten, das zeigen recht anschaulich die Artikel Monstranz, (mit Tafel), Mühle (Abb. „Hofmühl“), Nothelfer, Olympia, Ornament, (Tafel), Pantheon, Pergamon, Perpendikulärstil, Perspektive, Peterskirche (Tafel), Pfahlbauten, Photographie (Tafel), Polarisation (Tafel) und vor allem Pompeji mit Plan des ausgegrabenen Teils und Tafel: eine glücklich gewählte Gesamtansicht aus der Vogelperspektive, Straßenbild, Wanddekorationen, Haus- und Biergeräte u. a.

Besondere Beachtung verdient die farbige Tafel „Mosaik“. Das hier dargestellte Mosaikbild ‚Abraham und Lot‘, aus der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts stammend, befindet sich oben an der linken Langhauswand von Sta Maria Maggiore in Rom. Infolge der Entfernung und der ungünstigen

Lichtverhältnisse ist das Mosaik für den Besucher der Kirche kaum sichtbar. Commendatore Carlo Tenerani in Rom hat nach Errichtung eines eigenen Gerüstes die Serie dieser Mosaiken (Szenen aus dem Alten Testament) erstmals photographisch aufgenommen. Auf Grund der Photographie und unter Vergleichung des Originals hat Professor Carlo Tabanelli in Rom für das Herdersche Lexikon eine Aquarellcopie angefertigt, so daß hier eine sonst nirgends sich findende getreue Wiedergabe geboten werden konnte.

Reich, wie in den vorausgegangenen Bänden, sind Technik und Naturwissenschaften vertreten. Jedermann nimmt heute ein lebhaftes Interesse an dem immer mehr und mehr sich steigenden Automobilsport und seiner emporblühenden Industrie. Ueber alles Einschlägige unterrichtet Artikel und Tafel Motormwagen mit 17 Abbildungen. Hier wie auch bei den Artikeln und reichillustrierten Tafeln Mülerei, Nähmaschine, Dampfkraftmaschinen, Panzer, Pflug, Musikwerke, Orgel, sowie auf der Beilage Papier bietet die Schilderung der physikalischen Grundlagen und der gewaltigen Fortschritte von den ersten Anfängen bis zu dem heutigen Stand ein nicht unbedeutendes Stück allgemeiner Kulturgeschichte. Das Münzwesen im Lauf der Zeiten, die staatsrechtliche Entwicklung der alten Münzbündnisse und unserer heutigen Münzgesetzgebung, die technische Herstellung, die verschiedenen Münzsysteme der Staaten, Münzkonvention, Münzfunde, Münzverbrechen werden eingehend erörtert und dabei etwa 70 deutliche Abbildungen von bezeichnenden Münzen aus Altertum, Mittelalter und Gegenwart auf einer vierseitigen Tafel vorgeführt. Recht anschauliche Bilder aus dem Gebiet der Anatomie geben die zum Teil farbigen Tafeln Muskel, Nerven, Ohr sowie die Artikel Nase und Niere. Dem wichtigen Kapitel aus der Gesundheitslehre, der Nahrung wird eine Beilage gerecht unter einlässlicher Berücksichtigung der Nahrungsmittelgesetzgebung im deutschen Reich, in Oesterreich und in der Schweiz. Daß das modernste aller Heilverfahren, die Lichtbehandlung des Näsen Jinsen, bereits den alten Römern im Prinzip nicht ganz unbekannt war, insofern sie in ihren Solarien das Sonnenlicht für Heilzwecke ausnützten, ist aus dem gründlichen Artikel Phototherapie zu ersehen. Ein Schmuck des Bandes ist die vortreffliche, fein getönte Mondkarte mit verschiedenen Mondlandschaften u. dgl., eine sogen. Skelettkarte erleichtert das Verständnis. Auch dem Stichwort Planeten ist eine Farbentafel beigegeben. Die botanischen Artikel Moose, Obst (mit Beilage Obstbau und Obstverwertung), Orchideen, Palmen, Pflanze (mit Beilage Pflanzenreich), Pflanzenverbreitung (mit Karte) und die Farbentafel Pilze dürfen wohl ebenso wie die zoologischen Artikel Molche (Farbentafel), Muscheln, Okapi, Pfauen, Pferde (Tafel und Beilage) auf den Beifall aller Naturfreunde rechnen; die zahlreichen einschlägigen Textbilder sind durchweg am Platze.

Von biographischen Artikeln der verschiedenen Wissensgebiete seien ihrer bemerkenswerten, sachlich und ruhig abwägenden Kritik halber genannt die Stichwörter: Mirabeau, Mohammed, Molière, Moltke, Mommsen, Montalembert, Mörike, Th. Morus, Mozart, Murillo, Napoleon, Newman, O'Connell, Otto, Overbeck, Pascal, Peabody, Persall, Perthes, Pestalozzi, Peter, Petrarca, Pius, Glaten, Pombal, Pombadour usw. Recht glücklich scheint uns die zusammenfassende Behandlung der von Alters her in Literatur, Liturgie und Kunst zusammengestellten Apostelsürsten Petrus und Paulus auf einer eigenen Beilage zu sein. Erwähnen wir noch schließlich aus dem Gebiet der Theologie und Philosophie die von eindringender Sachkenntnis zeugenden Artikel: Mischehen, Mission (Beilage), Molinistenstreit, Mystik, Naturalismus, Naturrecht, Nihilismus, relig. Orden (Beilage), Ordination (Beilage), Oxfordbewegung, Pantheismus, Papst, Papstwahl, Parität, Pentateuch, Pessimismus, Pietismus, Polytheismus u., aus der Rechts-, Staatswissenschaft und Nationalökonomie, Namen, Patentrecht (Beilage), Person, Pfand, Pflegschaft, Pflichtteil, Mitteleurop. Wirtschaftsverein,

Mittelstand, Musterschuh, Mutterschuh, Norddeutscher Lloyd, Notenbanken, Notstandsarbeiten, Obdachlosenfürsorge, Offene Handelsgesellschaft, Pacht, Panamerikanismus, Pangermanismus, Panславismus, Papiergeld, Parlament, Patronage, Patronat, Pension, Politik, Polizei u., endlich Artikel und Beilage weltliche Orden mit der vielseitigen Farbentafel Ordenszeichen, so dürfte damit das Bild ungefähr vervollständigt sein, das wir unseren Lesern von der bunten Mannigfaltigkeit auch dieses neuesten Bandes von Herders Konversations-Lexikon im Rahmen einer zusammenfassenden Würdigung zu geben vermögen. — r.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **St. Gallen.** * Unbegreiflich erscheint mir jener Passus des Zirkulars des kantonalen Lehrervereins, wornach über die Vorschläge (zum neuen Erziehungsgefeze) der Bezirkskonferenzen nichts an die Oeffentlichkeit gebracht werden soll. Mit Verlaub! Unsere Postulate haben doch „das Licht des Tages“ nicht zu scheuen. Im Zeitalter der Demokratie würde eine solche Geheimnisthämerei vom Volke nicht verstanden werden. Und warum sollte speziell ein Lehrerorgan nicht bringen dürfen, was die Lehrer postulieren? Wir werden die „Päd. Bl.“ diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

2. **Nidwalden.** * Am 22. Okt. hielt A. Baumgartner, Lehrer in St. Fiden, vor der gesamten Lehrerschaft und mehreren Schulfreunden einen interessanten Vortrag über das Rechnen. Referent hielt sich an folgendes Programm

1. Kurze Sektionen mit Lehrübung:

I. Klasse. Zahlenraum 1—5; Einführung in die mündlichen und schriftlichen Operationen des Zu- und Abzählens.

II. Klasse. a. Zehnerübergänge, b. Einmaleins (Zweierreihe).

IV. Klasse. Einführung in die Maße (speziell I und dl.).

V. Klasse. Einführung in das Bruchrechnen (die Halben).

VI. Klasse. Dezimalbrüche.

2. Kommentar zu den Sektionen mit Erweiterung und Anwendung auf ähnliche und verwandte Stoffe.

3. Zusammenstellende Erläuterungen über: a. Flächen- und Körperberechnungen, b. Prozentrechnungen.

Anschaulich und allmählich, nicht zu viel auf einmal, das ist oberster Grundsatz des Hrn. Baumgartner im Rechnen. Diesem Prinzip folgend, wird man gewiß in diesem Fache gute Resultate erzielen. Dazu leiten die Rechenhefte von Baumgartner an, die wegen ihrem methodischen Stufengang die reichste Verbreitung verdienen. Unseren wohlverdienten Dank an den tüchtigen Lehrer aus dem St. Galler Land! —

3. **Uri. Erstfeld.** * Hochw. Herr Joh. Bapt. Kälin von Einsiedeln, gegenwärtiger Kaplan in Schübelbach, wurde einstimmig als Pfarrhelfer und Lehrer an die Gemeinde-Sekundarschule gewählt.

4. **Graubünden.** Im „Bündner Tagblatt“ liest man Folgendes, das wir glossenlos anführen.

„Schulwesen. Das Erziehungsdepartement hat kürzlich die beiden üblichen Klase an die Schulräte und an die Lehrer erlassen, worin die verschiedenen Punkte der Schulhaltung besprochen bezw. die darin vorkommenden Unzukömmlichkeiten gerügt werden. Diesmal ist von der stets noch zu großen Zahl der Schulversäumnisse im allgemeinen, von dem vielen Schwänzen der Schule an Markttagen, in der Fastnacht usw. die Rede; ferner vom mangelhaften Turnunterricht, von der ungenügenden Arbeitschule, von der Aufnahme geistig und körperlich unentwickelter Anfänger in die Schule, von den nachlässigen Schulbesuchen der Schulräte.